

Entwurf

Verordnung der Finanzaufsichtsbehörde (FMA), mit der die FMA-Incoming-Plattformverordnung geändert wird

Auf Grund von

1. § 152 des Investmentfondsgesetzes 2011 – InvFG 2011, BGBl. I Nr. 77, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. xxx/202x,
2. § 73a des Bankwesengesetzes – BWG, BGBl. Nr. 532/1993, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. xxx/202x;
3. § 24 Abs. 1 des Kreditdienstleister- und Kreditkäufergesetzes – KKG, BGBl. I Nr. 6/2025,
4. § 116 Abs. 3 und § 269 des Versicherungsaufsichtsgesetzes 2016 – VAG 2016, BGBl. I Nr. 34/2015, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. xxx/202x,
5. § 3a des Zentrale Gegenparteien-Vollzugsgesetzes (ZGVG), BGBl. I Nr. 97/2012, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. xxx/2025, und
6. § 2a des Zentralverwahrer-Vollzugsgesetzes (ZvVG), BGBl. I Nr. 107/2017, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. xxx/2025,
7. § 10 Abs. 6 des MiCA-Verordnung-Vollzugsgesetzes – MiCA-VVG, BGBl. I Nr. 111/2024,
8. § 36a des Pensionskassengesetzes – PKG, BGBl. Nr. 281/1990, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. xxx/202x,

wird verordnet:

Die FMA-Incoming-Plattformverordnung – FMA-IPV, BGBl. II Nr. 184/2010, zuletzt geändert durch die Verordnung BGBl. II Nr. 342/2024, wird wie folgt geändert:

1. § 1 Abs. 1 Z 3 lautet:

„3. § 151 Z 1 bis 12 und § 152 des Investmentfondsgesetzes 2011 – InvFG 2011, BGBl. I Nr. 77/2011, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. xxx/202x, einschließlich der Übermittlung des Prüfberichtes des OGAW;“

2. In § 1 Abs. 1 Z 18 wird der Punkt am Ende durch einen Strichpunkt ersetzt; folgende Z 19 bis Z 21a werden angefügt:

- „19. § 12 Abs. 3, § 13 Abs. 2 und 5, § 17 Abs. 1 und 2 sowie § 19 Abs. 1 und 2 des Kreditdienstleister- und Kreditkäufergesetzes – KKG, BGBl. I Nr. 6/2025;
20. § 3 Abs. 1 Z 1, 2 und 5 des Zentrale Gegenparteien-Vollzugsgesetzes (ZGVG), BGBl. I Nr. 97/2012, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. xxx/2025;
- 20a. Art. 4a Abs. 1 Buchstabe a, Art. 7a Abs. 1, soweit dies finanzielle Gegenparteien betrifft, Art. 7b Abs. 1 und Abs. 2, soweit dies jeweils finanzielle Gegenparteien betrifft, Art. 11 Abs. 3 dritter Unterabsatz, soweit dies finanzielle Gegenparteien betrifft, Art. 27 Abs. 3, Art. 28 Abs. 5, Art. 29 Abs. 3, Art. 31 Abs. 1 und 3, Art. 35 Abs. 3, Art. 37 Abs. 2 zweiter Unterabsatz, Art. 38 Abs. 3, Art. 41 Abs. 2, Art. 52 Abs. 1 letzter Unterabsatz und Art. 54 Abs. 1 der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 über OTC-Derivate, zentrale Gegenparteien und Transaktionsregister, ABl. Nr. L 201 vom 27.07.2021 S. 1, in der Fassung der Verordnung (EU) 2024/2987, ABl. Nr. L 2024/2987 vom 04.12.2024;

21. § 2 Abs. 1 Z 1, 2 und 5 und § 3 Abs. 1, 2 und 4 des Zentralverwahrer-Vollzugsgesetzes (ZvVG), BGBl. I Nr. 107/2017, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. xxx/2025;
- 21a. Art. 7 Abs. 1 und 7, Art. 19 Abs. 1, Art. 22a Abs. 1 und 5, Art. 23 Abs. 3, 4 und 9, Art. 27 Abs. 11, Art. 27a Abs. 1, Art. 28 Abs. 6, Art. 29 Abs. 2, Art. 30 Abs. 3, Art. 48 Abs. 2, Art. 54 Abs. 7, Art. 55 Abs. 1, Art. 56 Abs. 1 und Art. 59 Abs. 4 Buchstabe j der Verordnung (EU) Nr. 909/2014 zur Verbesserung der Wertpapierlieferungen und -abrechnungen in der Europäischen Union und über Zentralverwahrer sowie zur Änderung der Richtlinien 98/26/EG und 2014/65/EU und der Verordnung (EU) Nr. 236/2012, ABl. Nr. L 257 vom 28.08.2014 S. 1 in der Fassung der Verordnung (EU) 2023/2845, ABl. Nr. L 2023/2845 vom 27.12.2023.“

3. § 1 Abs. 2 Z 2 lautet

- „2. wenn eine Anzeigepflicht gemäß § 24 Abs. 1 und 2 VAG 2016 oder gemäß § 6a Abs. 1 und 2 PKG oder gemäß Art. 41 Abs. 1 und 2 oder Art. 83 Abs. 1 und 2 der Verordnung (EU) 2023/1114 erfüllt werden soll, die nicht einen der folgenden Rechtsträger trifft:
- a) ein Unternehmen gemäß § 1 Abs. 1 VAG 2016 mit Sitz im Inland,
 - b) ein Kreditinstitut gemäß § 1 Abs. 1 BWG,
 - c) ein Zahlungsinstitut gemäß § 4 Z 4 ZaDiG 2018 mit Sitz im Inland,
 - d) ein E-Geld-Institut gemäß § 3 Abs. 2 E-GeldG 2010 mit Sitz im Inland,
 - e) eine Pensionskasse gemäß § 1 Abs. 1 PKG,
 - f) eine Wertpapierfirma gemäß § 1 Z 1 WAG 2018 mit Sitz im Inland oder ein Wertpapierdienstleistungsunternehmen gemäß § 4 WAG 2018,
 - g) einen AIFM gemäß § 2 Abs. 1 Z 2 AIFMG,
 - h) einen Emittenten gemäß Nr. 10 der Verordnung (EU) 2023/1114 oder einen Anbieter von Kryptowerte-Dienstleistungen gemäß Nr. 15 der Verordnung (EU) 2023/1114 mit Sitz im Inland trifft,
- oder“

4. § 1 Abs. 2 Z 3 entfällt.

5. § 1 Abs. 2 Z 4 erhält die Ziffernbezeichnung „3.“.

6. Dem § 3 wird folgender Abs. 18 angefügt:

„(18) § 1 Abs. 1 Z 3 und Z 18 bis 21a sowie § 1 Abs. 2 Z 2 und 3 in der Fassung der Verordnung BGBl. II Nr. xxx/2025 tritt mit 1. November 2025 in Kraft.“

Begründung

Allgemeiner Teil

Mit der Verordnungsnovelle soll vollumfänglich von den Verordnungsermächtigungen gemäß § 24 Abs. 1 des Kreditdienstleister- und Kreditkäufergesetzes (KKG), BGBl. I Nr. 6/2025, gemäß § 3a des Zentrale Gegenparteien-Vollzugsgesetzes (ZGVG), BGBl. I Nr. 97/2012, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. xxx/2025, und gemäß § 2a des Zentralverwahrer-Vollzugsgesetzes (ZvVG), BGBl. I Nr. 107/2017, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. xxx/2025, Gebrauch gemacht werden. Damit soll die FMA-Incoming-Plattform verpflichtend für Einbringungen in der Aufsicht gemäß KKG, ZGVG und ZvVG eingeführt werden.

Mit der Novelle sollen außerdem Regelungen zur elektronischen Übermittlung der Informationen gemäß § 137 Abs. 1 Z 3 Investmentfondsgesetzes 2011 (InvFG 2011), BGBl. I Nr. 77/2011, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. xxx/202x, an die FMA parallel zur Änderung der Übermittlungs- und Hinterlegungsverordnung (ÜHV), BGBl. II Nr. 263/2011, getroffen werden. Konkret soll der Prüfbericht des OGAW zukünftig im Wege der FMA-Incoming-Plattform an die FMA übermittelt werden. Die Novelle stützt sich insoweit auf § 152 InvFG 2011. Die Verordnungsermächtigung bezieht sich auf Übermittlungswege und Übermittlungsformate für OGAW-bezogene Informationen, die der Aufsicht u. a zur Risikobeurteilung der gesetzlich zulässigen Nutzung von Derivaten bei der Verwaltung eines OGAW dienen. Zu diesen Informationen zählen auch die Prüfberichte des OGAW, deren Übermittlungspflicht sich bereits aus § 137 Abs. 1 InvFG 2011 und deren Übermittlungsturnus sich bereits aus ihrer Rechtsnatur ergibt.

Mit dieser Novelle soll schließlich klargestellt werden, dass Anzeigen im Eigentümerkontrollverfahren, die die Eigentümerstruktur von Versicherungsunternehmen, Pensionskassen, Emittenten vermögenswertereferenzierter Token oder Anbieter von Kryptowerte-Dienstleistungen betreffen, nur dann über die FMA-Incoming-Plattform eingebracht werden müssen, wenn die Anzeigepflichtigen als Beaufsichtigte selbst an die FMA-Incoming-Plattform angeschlossen sind. Anderenfalls wird der Zweck der Verwaltungseffizienz nicht gefördert. Die Novelle stützt sich insoweit auf § 269 des Versicherungsaufsichtsgesetzes 2016 (VAG 2016), BGBl. I Nr. 34/2015, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. xxx/202x, § 10 Abs. 6 des MiCA-Verordnung-Vollzugsgesetzes (MiCA-VVG), BGBl. I Nr. 111/2024, und § 36a des Pensionskassengesetzes (PKG), BGBl. Nr. 281/1990, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. xxx/202x.

Besonderer Teil

Zu Z 1 (§ 1 Abs. 1 Z 3):

Mit der Ergänzung parallel zur ÜHV-Novelle soll klargestellt werden, dass der Prüfbericht des OGAW zu den Informationen gemäß § 152 InvFG 2011 zählt und mithin im Wege der FMA-Incoming-Plattform einzubringen ist.

Zu Z 2 (§ 1 Abs. 1 Z 19 und 21a):

Mit der neuen Z 19 soll für alle von der Verordnungsermächtigung gemäß § 24 Abs. 1 Z 1 und 2 KKG erfassten Übermittlungen die Pflicht zur elektronischen Einbringung im Wege der FMA-Incoming-Plattformverordnung angeordnet werden.

Mit den neuen Z 20 und 20a soll für alle von der Verordnungsermächtigung gemäß § 3a ZGVG erfassten Übermittlungen die Pflicht zur elektronischen Einbringung im Wege der FMA-Incoming-Plattformverordnung angeordnet werden.

Mit den neuen Z 21 und 21a soll für alle von der Verordnungsermächtigung gemäß § 2a ZvVG erfassten Übermittlungen die Pflicht zur elektronischen Einbringung im Wege der FMA-Incoming-Plattformverordnung angeordnet werden.

Zu Z 3 (§ 1 Abs. 2 Z 2):

In der neu gefassten Z 2 sollen einerseits die Anzeigen im Rahmen der Eigentümerkontrollen gemäß der Verordnung (EU) 2023/1114 über Märkte für Kryptowerte und zur Änderung der Verordnungen (EU) Nr. 1093/2010 und (EU) Nr. 1095/2010 sowie der Richtlinien 2013/36/EU und (EU) 2019/1937, ABl. Nr. L 150 vom 09.06.2023 S. 40, in der Fassung der Verordnung (EU) 2023/2869, ABl. Nr. L 2023/2869 vom 20.12.2023, neu in den Katalog der Anzeigen aufgenommen werden, die nur von bestimmten Beaufsichtigten über die FMA-Incoming-Plattform einzubringen sind. Andererseits soll der Kreis dieser Beaufsichtigten um weitere ergänzt werden, die ebenfalls bereits an die FMA-Incoming-

Plattform angeschlossen sind, nämlich Zahlungsinstitute und E-Geld-Institute; dabei soll die Bestimmung übersichtlicher gegliedert werden.

Zu Z 4 und 5 (§ 1 Abs. 2 Z 3 sowie Entfall von § 1 Abs. 2 Z 4):

Nachdem der bisherige Inhalt von § 1 Abs. 2 Z 3 in den Katalog des neuen § 1 Abs. 2 Z 2 übernommen wird, kann § 1 Abs. 2 Z 3 mit dem bisherigen Inhalt entfallen und der bisherige Inhalt des § 1 Abs. 2 Z 4 in der Ziffernbezeichnung aufrücken.

Zu Z 6 (§ 3 Abs. 18):

Inkrafttretensbestimmung.